

Lese-Checker



Was ist das Problem?

Wer Texte nicht verstehen kann, hat in der Schule und allgemeiner in der heutigen Gesellschaft ein großes Problem, denn nahezu alles wird heutzutage durch Texte vermittelt. Wer Texte nicht versteht, kann nicht richtig lernen.

Wie kann man das Problem lösen?

Voraussetzung für die Lösung des Problems ist das selbstständige Lesen von Texten. Dafür haben wir den *Lese-Checker* entwickelt, mit dem vor allem Sachtexte gelesen werden können.

Was gehört zum Lesen eigentlich dazu?

Lesen erfordert einen Leser, einen Text und Personen, mit denen man über den Text sprechen kann, um z.B. Missverständnisse zu klären oder Meinungen auszutauschen. Beim Leser ist zum Beispiel das Vorwissen über Inhalte des Textes sehr wichtig: Wer schon viel über ein Thema weiß, liest den Text anders als jemand ohne Vorwissen. Leserseitige Aspekte des Lesens können durch Strategien trainiert werden, z.B. dafür, wie Vorwissen aktiviert wird und wie man mit Texten allgemein umgeht. Textseitige Aspekte können dadurch geübt werden, dass zum einen der Wortschatz trainiert wird, zum anderen Verfahren bereitgestellt werden, mit denen Texte in kleinere Abschnitte untergliedert werden; diese sind besser handhabbar und können übersichtlich nacheinander bearbeitet werden. Lesen ist damit auch eine Art der Organisation von Leser und Text. Die Kommunikation über den Text kann man unterstützen, indem Formate entwickelt werden, in denen *Deutsch-Lerner* über Texte reden. Der *Lese-Checker* arbeitet folglich am Leser, am Text und an der Kommunikation über den Text.

Welche Phasen beinhaltet das Lesen eines Textes?

Lesen beinhaltet drei Phasen, nämlich vor, während und nach dem Lesen. Diese Phasen erfordern unterschiedliche Strategien. In der Phase vor dem Lesen geht es vor allem darum, das eigentliche Lesen zu entlasten. Dazu wird das Vorwissen aktiviert und es werden Fragen an den Text gestellt. Während des Lesens müssen Verständnisprobleme geklärt werden, indem z.B. die Bedeutung unbekannter Wörter ermittelt wird. Wird trotz Klärung wichtiger unbekannter Wörter der Text nicht verstanden, muss er beim nochmaligen Lesen in kleinere Abschnitte unterteilt werden und die Bedeutung jedes Abschnitts geklärt werden. Nach dem Lesen werden die an den Text gestellten Fragen beantwortet. Anschließend wird über den Text gesprochen.

Wie ist der Lese-Checker aufgebaut?

Der *Lese-Checker* beinhaltet fünf aufeinanderfolgende Karten, deren Reihenfolge nicht vertauscht werden darf. Die erste Karte setzt an der Phase vor dem Lesen an, aktiviert Vorwissen und stellt Fragen an den Text. Die drei folgenden Karten befassen sich mit der Phase während des Lesens; hier werden zunächst Wortprobleme geklärt, dann ggf. die einzelnen Abschnitte durch Überschriften kurz zusammengefasst bzw. bei bleibenden Verständnisschwierigkeiten ausführlicher wiedergegeben. Die letzte Karte soll helfen, die eingangs gestellten Fragen zu beantworten, und die Anschlusskommunikation ermöglichen. Nach jeder Karte gibt es die Möglichkeit, den *Lese-Checker* wieder beiseitezulegen. Nur wenn das Textverständnis mit der jeweiligen Karte nicht erreicht wurde, muss zur nächsten Karte übergegangen werden.

Was ist deine Aufgabe?

Du übst mit deinem *Deutsch-Lerner* die Anwendung des *Lese-Checkers*, damit er später unbekannte Texte selbstständig verstehen kann. Die Texte, die dein *Deutsch-Lerner* lesen soll, kommen aus dem Unterricht aller Fächer und aus Hausaufgaben. Bitte deinen *Deutsch-Lerner*, Texte mitzubringen. Du kannst auch seine Lehrer fragen, ob es besondere Texte gibt, die z.B. als Vorbereitung auf eine Klassenarbeit oder auf ein Referat gelesen werden sollen.

Was gehört zum Lese-Checker?

Es gibt das Strategiekartenset *Lese-Checker* und Übungen.